

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN LEOPOLD VON SONNLEITHNER  
IN WIEN  
WIEN, 18. MÄRZ 1839

Mein gütigster H. von Sonnleithner!

Immer verschob ich es von einem Tag zum andern, (um Ihnen persönlich meine Bitte vorzutragen) mich morgen Abends, wo wir eine kleine Musick bei mir machen, mit Ihrer, mir so überaus werthen Gegenwart, beehren zu wollen; allein all diese Zeit her, war ich wirklich wie behext, und konnte zu gar nichts kommen; bald musste ich für den *Joseph's* Tag <sup>1</sup>, Proben mit Schülern machen, die ihre Eltern überraschen sollen, bald kam jemand zu mir, das mich am Ausgehen hinderte, wenn ich schon dazu bereit war, und so tausend kleine Dinge, und Calamitäten, die meine Projekte störten, und mich hinderten, mit dem besten Willen von der Welt, selbes nicht in Ausführung bringen zu können: Nehmen Sie Verehrtester! daher diese meine schriftliche Bitte, gütig auf. und strafen mich nicht, durch die nichterfüllung derselben. Fr. von *Webenau* erzählte mir heute, daß sie so gütig war, Sie gestern davon zu *preveniren*, und mit Schrecken erfuhr ich, daß ein früheres *Engagement* Sie schon binde; doch, da wie ich hoffe, es bey H. von Molitor nicht zu lange dauern wird, und wir das Projekt haben, recht viel Musick zu machen, und zwar Gute, aus *Idomenéo*, Titus (das erste *Finale*) sodann einen ganz unbekanntes *Canon* von Mozart, einiges von *Marschner* und *Onslow*, dann auch Fr. von *Webenau* ein paar *Impromptüs* <sup>2</sup> (eigener *Composition*) selbst spielen, und ein *D<sup>to</sup> Trio* mit Chor <sup>3</sup>, aufführen lassen wird, so bitten wir recht sehr wenn es Ihnen möglich ist, die *soirée* dort ein wenig abzukürzen, und mir den Rest des Abends zu schenken, es würde mir, und meiner Schülerinn Fr. von *Webenau*, das größte Vergnügen seyn wenn Sie diese Bitte erfüllen, und wir würden Ihre Gefälligkeit mit großem Dank erkennen. Keine Stunde ist zu spät, [die] Sie uns das Vergnügen Ihrer Gegenwart sch[en]ken.

Genehmigen Sie zugleich die Versicherung meiner unbegrenzten Hochachtung, und Verehrung

ergebenster  
W. A. Mozart.

Am 18<sup>ten</sup> März 1839.

---

<sup>1</sup>19. März

<sup>2</sup>Nichts näheres bekannt, unveröffentlicht.

<sup>3</sup>Nichts näheres bekannt, unveröffentlicht.

[Adresse, Seite 4:]

*P. T.*

Herr Herr Edlen von

<sup>35</sup> Sonnleithner Hochgeborn

Schottenhof 3<sup>ten</sup> Stock.